Projektträgerwettbewerb „Quartiersrat FFW. Fortsetzung folgt.“

Das Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, dem Bezirksamt Spandau und dem Quartiersrat einen Träger für die Umsetzung des QM-Projektes „Quartiersrat FFW. Fortsetzung folgt.“ Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin. Die Projektumsetzung erfolgt im Rahmen einer Zuwendung.

Die Förderung wird über den Projektfonds im Programm „Sozialer Zusammenhalt“ erfolgen. Einsatzort ist das Quartiersmanagementgebiet Falkenhagener Feld West.

Ausgangssituation

Das Quartiersmanagement-Gebiet Falkenhagener Feld West (FFW) wird am 31.12.2027 beendet. Der Quartiersrat (QR) ist ein ehrenamtlich agierendes Gremium bestehend aus Starken Partnern und Bewohner:innen des Falkenhagener Feldes und begleitet die Arbeit des Quartiersmanagements (QM) seit über 20 Jahren. Im QR sind Wissen und Gebietskompetenzen gebündelt und vernetzt. Aktuell besteht der QR aus 16 individuellen Bürgerinnen und Bürgern sowie aus 14 Starken Partnern. Starke Partner sind Vertreterinnen und Vertreter von verschiedenen Trägern und Initiativen im Gebiet. Die Treffen des Gremiums finden in der Regel monatlich statt. Der QR als Instrument des Quartiersmanagements entscheidet u.a. über den Einsatz von Fördermitteln mit: Bis einschließlich Programmjahr 2025 betraf das den Projektfonds (ca. 210.000 € jährlich) und den Aktionsfonds (10.000 € jährlich) in den Jahren 2026 und 2027. Darüber hinaus ist er die Interessenvertretung der Bewohner:innen im Programm Sozialer Zusammenhalt, seine Sprecher:innen nehmen an der Steuerungsrunde des Programms teil.

Es ist im Sinne des Förderprogramms, dass sich das Gremium auch nach Ende des QM-Verfahrens für das Falkenhagener Feld einsetzt, das möchte auch der QR. In einer ersten Abfrage betonte er allerdings, dass für ein Weiterbestehen des Gremiums eine sinnhafte Aufgabe (bspw. Mitbestimmung über Fördermittel) sowie eine enge Anbindung an die Verwaltung (direkte Ansprechperson im Bezirksamt / der Senatsverwaltung) wichtige Aspekte für die Weiterentwicklung des Gremiums sind.
Derzeit wird der QR eng durch das QM-Team betreut, das sich unter anderem um die Terminabstimmung, Einladungen, Vorbereitung der Tagesordnung sowie die Organisation von Festen und Veranstaltungen, an denen der QR mitwirkt, kümmert. Der aktuelle QR selbst wünscht sich weiterhin eine professionelle Begleitung und kann sich eine ausschließlich ehrenamtliche Organisation nicht vorstellen. Aktuell werden in den monatlichen Sitzungen des QRs die wichtigsten Informationen und Veranstaltungen im Gebiet geteilt, Förderungen über den Baufonds, Projektfonds und Aktionsfonds besprochen und zum Teil abgestimmt sowie gemeinsame Aktionen (z.B. Stand auf dem Stadtteilfest) geplant und durchgeführt.

Mögliche Anknüpfungsstrukturen nach Ende des QMs wären zum Beispiel:

1) Ab 2028 wird das Falkenhagener Feld West voraussichtlich von der Nachsorgestruktur Quartiersmanagement light (QM light) profitieren, einem Landesprogramm, das eine starke

Kümmererstruktur vor Ort erhalten wird. Bislang ist nicht sicher, ob der QR eine Rolle im Rahmen der Anschlussförderung des QM light haben kann und wie diese ggf. ausgestaltet sein wird.

2) Die Stadtteilkoordination im Falkenhagener Feld: Aufgabe der Stadtteilkoordinationen ist die Verstetigung und Verbesserung der Kommunikation innerhalb des Stadtteils sowie zwischen Stadtteil (Bezirksregion), Verwaltung und Politik. Es wäre abzustimmen, welche Rolle die Stadtteilkoordination für die Verstetigung des QR einnehmen könnte.
3) Raum für Beteiligung Spandau: Der Raum für Beteiligung Spandau stärkt den Dialog zwischen Bürger*innen, Verwaltung und Politik und fördert eine lebendige Beteiligungskultur im Bezirk. Die Laufzeit des aktuellen Trägers coopolis endet zum 31.12.2026. In 2027 ist zu prüfen, ob eine geeignete Zusammenarbeit des Quartiersrats mit dem Raum für Beteiligung Spandau möglich ist.

Der Quartiersrat und das ausgeschriebene Projekt werden eng vom QM-Team begleitet. Das QM-Team unterstützt den Projektträger nach Absprache und führt weiterhin Quartiersratssitzungen zum Informationsaustausch und zur Abstimmung von Aktionsfondsmitteln durch, voraussichtlich zehn in 2027. Die monatlichen Sitzungstermine können nach Bedarf für den Verstetigungsprozess genutzt werden.

Projektinhalte und Zielsetzung

Das Projekt unterstützt die Beantwortung der Frage, in welcher Form der QR bzw. ein ehrenamtlich organisiertes Nachfolgegremium funktionieren kann. Der Projektträger begleitet den QR während dieses Transformationsprozesses und zeigt Handlungsoptionen auf. Hierbei baut der Projektträger auf den bisher bereits erarbeiteten Ergebnissen auf und unterstützt den Quartiersrat durch die Umsetzung der folgenden Arbeitspakete bei seiner Profilschärfung.

Das Projekt verfolgt drei Kernziele/Arbeitspakete:

1) Die Umstrukturierung zu einem neuen, handlungsfähigen Gremium. Dazu gehören die **Klärung der Aufgaben, der Rolle und des Selbstbildes des Gremiums**, die **bedarfsorientierte Weiterbildung der QR-Mitglieder zur Stärkung der Handlungsfähigkeit** sowie die Erweiterung und **aufsuchende Mitgliedergewinnung**, um die vielfältigen Perspektiven im Stadtteil repräsentativer im QR zu vertreten.
2) Einbindung des Gremiums in den breiteren Kontext des Bezirks. Hierunter fällt insbesondere die **Abstimmung mit dem Bezirksamt** zu den zugestandenen Kompetenzen und dem Partizipationsgrad des Gremiums. Ein weiteres Ziel ist die **Einbindung der Sprecher:innen in andere Stadtteil- und Bezirksgremien.**
3) Klärung der potenziellen Anknüpfungsstrukturen ab 2028: Hierzu gehört im Besonderen die Einbindung neuer Informationen in die Prozessgestaltung, die Abstimmung mit Stadtteilkoordination sowie ggf. QM light und Raum für Beteiligung. Sollte keine Anknüpfungsstruktur zur Verfügung stehen, soll gemeinsam mit dem QR überlegt werden, ob eine weitere Tätigkeit des Gremiums auch in selbstständiger Regie möglich wäre und wie diese aussehen könnte.

Entsprechend der angegebenen Ziele werden folgende Projektergebnisse angestrebt:

Arbeitspaket 1: Neukonstitution und Stärkung des Gremiums

- Namensgebung, Klärung der Mitgliederregelungen, Neuwahl von Sprecher:innen, schriftliche Festlegung der Aufgaben, der Rolle und des Selbstverständnisses des QRs bzw. des neuen Gremiums, z.B. in Form einer Geschäftsordnung
- Aufsuchende Gewinnung neuer Mitglieder, um bislang fehlende Perspektiven aus dem Stadtteil zu ergänzen (insb. junge Erwachsene), Einbeziehung besonderer Perspektiven und Bedarfe (z.B. Alleinerziehende, Menschen mit Beeinträchtigungen), z.B. über Befragungen
- Bedarfsorientierte Weiterbildung der Mitglieder zur Befähigung für eine aktive Gremienarbeit und zum Kennenlernen und Erproben von Handlungsoptionen. Denkbar sind z.B. das Schreiben von Anfragen an die BVV, Erarbeitung von Petitionen oder die Einwerbung von Fördermitteln.

Arbeitspaket 2: Bezirkliche und stadtteilbezogene Einbindung

- Einbindung beispielsweise der Sprecher:innen in bezirkliche und stadtteilbezogene Austauschrunden und Gremien, z.B. Stadtteilkonferenz, Partizipationsbeirat, Senior:innenvertretung
- Ergänzung und Aktualisierung der Bedarfe im Gebiet, basierend auf dem bereits existierenden QM-Abschlussplan und Ergebnissen des Projektes (gemeinsam mit dem QM-Team)
- Abstimmung mit Bezirksämtern und Senatsverwaltung zu den zugestandenen Kompetenzen und der Legitimation des Gremiums, z.B. Abschluss einer Vereinbarung
- Vernetzung mit anderen Quartiersräten in den Spandauer QM-Gebieten, die beendet werden

Arbeitspaket 3: Klärung der Anknüpfungsstruktur und Erprobung neuer Arbeitsabläufe

- Vernetzung und Klärung der potenziellen Begleitung des Gremiums durch Stadtteilkoordination, QM light oder den Raum für Beteiligung
- Alternativ: Prozessbegleitung hin zu einer potenziellen selbstständigen Arbeit des Gremiums
- Vorbereitung der Gremienarbeit ab 2028, z.B. durch die Durchführung von Testläufen von Sitzungen in neuer Konstellation und Erprobung erster Handlungsoptionen

Anforderungen

Folgende Anforderungen werden an den Träger bzw. die durchführenden Fachkräfte gestellt:

- Erfahrung in der Prozessbegleitung und Moderation
- Erfahrungen mit (begleitender) Gremienarbeit, idealerweise im Bereich Stadtteilgremien
- Erfahrung in der Vernetzung und Abstimmung mit verschiedenen Akteuren inklusive Verwaltungen

Folgende Kompetenzen sind von Vorteil:

- Erfahrung in aufsuchenden Ansätzen der Stadtteilarbeit
- Kenntnisse der Verwaltungsstrukturen und Vernetzung in Berlin Spandau
- Erfahrungen mit dem Förderprogramm “Sozialer Zusammenhalt” bzw. dem Quartiersmanagement-Verfahren
- Erfahrung in der interkulturellen, diversitätssensiblen Arbeit und Umgang mit Mehrsprachigkeit

Projektzeitraum

Es ist eine Projektlaufzeit vom 01.02.2027 bis 31.12.2027 vorgesehen.

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus Mitteln des Programms Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 10.000 Euro im Jahr 2027 zur Verfügung.

Das Projekt wird über den Projektfonds im Programmjahr 2025 (Haushaltsjahr 2027) finanziert.

Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- Detailliertes Maßnahmen- und Umsetzungskonzept inklusive Zeitplanung, ausschließlich unter Nutzung der Vorlage „Projektskizze“
- Kostenaufstellung, aufgeschlüsselt nach Personalkosten, Sachkosten, sonstigen Aufwendungen; Personalkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen (Vorlage „Anlage zur Projektskizze Finanzplan mit Projektstart ab Juli 2025“)
- Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals sowie Referenzen
- Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds, abzurufen unter: Förderinformationen zur Programmumsetzung

Bewerbungsfrist / Auswahlgespräch

Die Unterlagen sind bis spätestens Sonntag, 01.12.2026, 23:59 Uhr beim Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West per E-Mail an QM-FF-West@stephanus.org einzureichen.

Kontakt und Information

Für Nachfragen steht das QM-Team Falkenhagener West gern zur Verfügung.

Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West
Stephanus gGmbH
Kraepelinweg 1, 13589 Berlin
QM-FF-West@stephanus.org
Tel: 030 71 30 28 10
www.falkenhagener-feld-west.de

Hinweise

Bitte verwenden Sie ausschließlich die Vorlagen: „Projektskizze“ und „Anlage zur Projektskizze – Finanzplan mit Projektstart ab Juli 2025“ für den Projektfonds. Informationen zum Programm Sozialer Zusammenhalt und zu den Fördervorgaben finden Sie im Programmleitfaden Sozialer Zusammenhalt. Diese können Sie unter https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html herunterladen.

Projektträgerwettbewerb:

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der/ die Bewerber*in bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten im Rahmen des Verfahrens werden nicht erstattet.

Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen. Für eine kontinuierliche Projektumsetzung und Projektabrechnung müssen mindestens zwei natürliche Personen als Antragstellende zur Verfügung stehen.

Führungszeugnis:

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Besserstellungsverbot:

Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AN-Best-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter*innen, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte:

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Datenschutz:

Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO). https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerderverfahren_SoZus.pdf